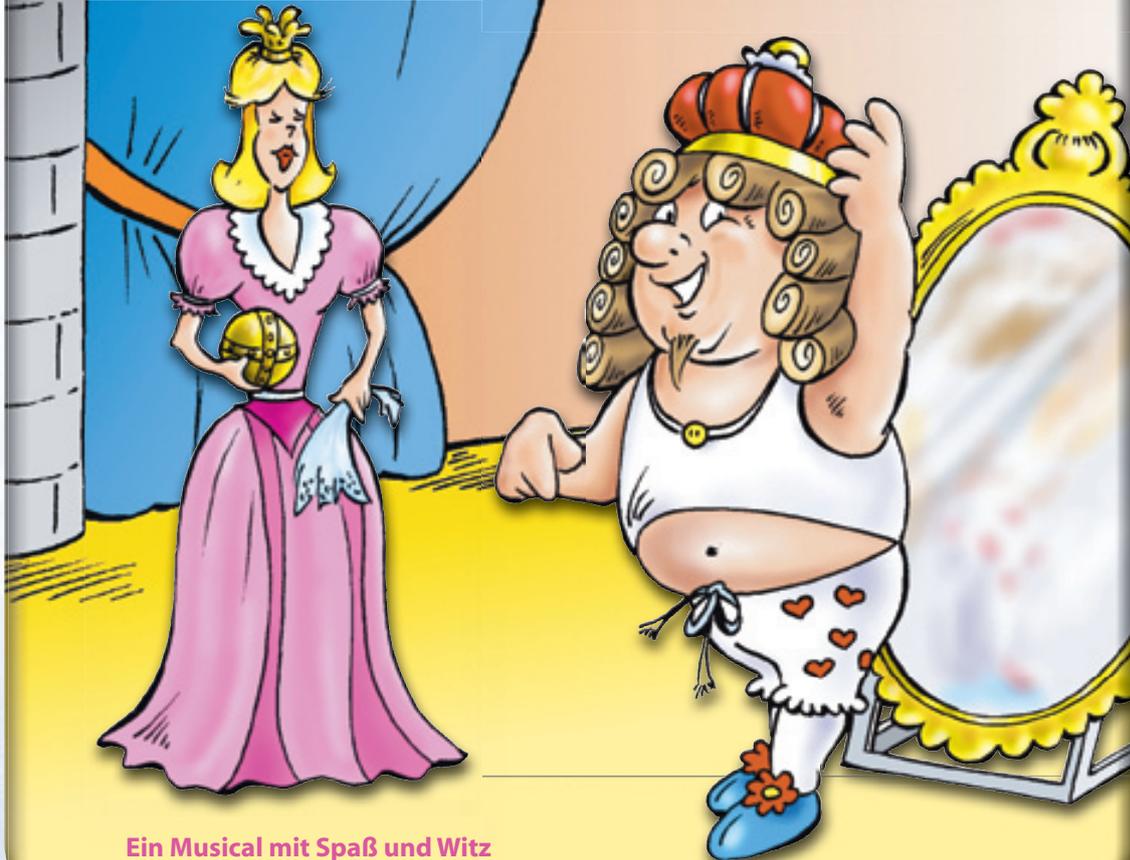


# Kaiser Knöpfchen



Ein Musical mit Spaß und Witz

*frei nach „Des Kaisers neue Kleider“ von Hans Christian Andersen*

**von Gerhard Grote, Markus Westermeyer und Bernd Stallmann**

**Klavierausgabe mit Gesang**  
(inkl. Akkordbegleitung und Erzähltext)

**Bearbeitung: Bernd Stallmann**

**Verlagsnummer: BK545**

ArrangementVerlag

# Vorwort

(Zitiert nach Wikipedia:) „,Des Kaisers neue Kleider‘ ist ein bekanntes Märchen des dänischen Schriftstellers Hans Christian Andersen. Es erschien am 1837 in einer Ausgabe der Reihe ‚Märchen, für Kinder erzählt‘.

Das Märchen handelt von einem Kaiser, der sich von zwei Betrügern für viel Geld neue Gewänder weben lässt. Diese machen ihm weis, die Kleider seien nicht gewöhnlich, sondern könnten nur von Personen gesehen werden, die ihres Amtes würdig und nicht dumm seien. Tatsächlich geben die Betrüger nur vor zu weben und dem Kaiser die Kleider zu überreichen. Aus Eitelkeit und innerer Unsicherheit erwähnt dieser nicht, dass er die Kleider selbst auch nicht sehen kann und auch die Menschen, denen er seine neuen Gewänder präsentiert, geben Begeisterung über die scheinbar schönen Stoffe vor. Der Schwindel fliegt erst auf, als ein Kind ausruft, der Kaiser habe gar keine Kleider an.“

Wir freuen uns, dass Sie sich für dieses neue Kindermusical entschieden haben, das auf den Erzählungen von Hans Christian Andersen beruht und ein immer wieder gern gelesener Stoff für Kinder eines jeden Alters ist.

Deshalb war es uns ein Anliegen, diese schöne Geschichte mit moderner Musik zu „verpacken“ und Ihnen eine szenische Aufführungsmöglichkeit anzubieten.

Diese Ausgabe für Klavier und Gesang mit Akkordbegleitung ermöglicht es vielen Gruppierungen und Kinderchören, einzelne Lieder des Erfolgsmusicals zu singen und aufzuführen. Zum Vorlesen im kleinen Rahmen wird der mitabgedruckte Text verwendet. Die Lieder können aber auch in den Theaterversionen (Mini-Musical; Fassung für mittelgroße Ensembles) vom „Kaiser Knöpfchen“ live eingesetzt werden. Je nach Möglichkeit können sie solistisch oder chorisches besetzt werden. Für den ersteren Fall sind die Liedteile der Solisten in den Liedern kenntlich gemacht worden.

Zum Hören der Lieder wird die CD „Kaiser Knöpfchen“ (erschienen im Arrangement-Verlag, Korbach) empfohlen, die neben den Vollversionen auch eine Sing-Mit-Version der einzelnen Titel enthält.

Die vorliegende Notenausgabe ist in den Tonarten mit der CD identisch.

Sie werden erleben, dass diese einfühlsamen Melodien und wunderschönen Texte Ihr Publikum faszinieren werden.

Viel Spaß dabei wünschen Ihnen

*Bernd Stallmann, Markus Westermeyer und Gerhard Grote*

# Inhalt

1.	<i>Kaiser Knöpfchens neue Kleider</i> . . . . .	4
	(Chor)	
2.	<i>Ich brauch' was Neues</i> . . . . .	8
	(Kaiser Knöpfchen + Chor)	
3.	<i>Klug oder dumm?</i> . . . . .	14
	(Strich und Faden + Chor)	
4.	<i>Oje Ojemine</i> . . . . .	20
	(Hofmarschall zu Fürstenberg + Chor)	
5.	<i>Der Kaiser tanzt, hurra!</i> . . . . .	24
	(Kaiser Knöpfchen, Rosella + Chor)	
6.	<i>Der Kaiser hat nichts an</i> . . . . .	29
	(Einzelne Personen aus dem Volk + Chor)	
7.	<i>Kaiser Knöpfchens neue Kleider</i> . . . . .	34
	(Chor)	

## Impressum:

© 2010 by Arrangement-Verlag, 34497 Korbach  
Alle Rechte vorbehalten • Nachdruck verboten!

Arrangement-Verlag-Nr.: BK0545

Noten- und Textsatz: prima nota, Korbach  
Umschlagillustration: Tom Espen

# Kaiser Knöpfchen

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

Klavier

Chords: C, F, G, C, F, G

## Vers

Chords: C, CIE, F, G, C, CIE, F, G

Kai - ser Knöpf - chens neu - e Klei - der, e - le - gant und mo - disch chic,

Chords: C, CIE, F, G, F, G

stets saß er bei sei - nem Schnei - der, denn er hat - te ei - nen Mo - de - Tick.

Chords: C, CIE, F, G, C, CIE, F, G

Kai - ser Knöpf - chen war sehr ei - tel, da - bei war er ku - gel - rund,

C CIE F G F G

von der Soh - le bis zum Schei - tel war er far-ben-froh und kun - ter - bunt.

*Refrain*

C F G C F G

Kai - ser Knöpf - chen, Kai - ser Knöpf - chen, uh - la - la.

C F G F G C

Kai - ser Knöpf - chen, war in sei-nem Reich ein Su - per - star.

C F G C F G

Kai - ser Knöpf - chen, Knöpfchens neu - e Klei - der, Kai - ser Knöpf - chen, modisch un'

C F G F

Kai - ser Knöpf - chen, stets saß er beim Schneider, denn er

# Eigentlich

hieß der Kaiser:

Aemilius Eusebius Kasimir Maximus, der 13.

Ach, du meine Güte, das kann sich ja kein Mensch merken, werdet ihr sagen. Stimmt! Deshalb nannten ihn sein Volk und seine Bediensteten auch ganz einfach: Knöpfchen. Unser Kaiser Knöpfchen.

Das war nicht etwa respektlos gemeint ... nein, eher liebevoll, denn der Kaiser war ein Mann mit Humor und das Volk mochte ihn.

Der Grund, warum ihn alle Knöpfchen nannten, war seine große Leidenschaft für Kleidung. Er liebte Kleider über alles. Mäntel, Hosen, Jacken, Hemden, Westen, Mützen alles, was ihr euch vorstellen könnt. In allen erdenklichen Formen und Farben stapelten sich die Sachen in den Dutzenden Kleiderkammern seines Schlosses. Und an allen seinen Kleidungsstücken mussten sich möglichst viele Knöpfe befinden:

Bunte Schildblattknöpfe am Morgenmantel, vergoldete Knöpfe am Ausgehrock, kleine Perlmutterknöpfe an der Weste, silberne Manschettenknöpfe am Hemd und sogar sternchenförmige Holzknöpfe am Schlafanzug.

Natürlich hatte der Kaiser längst mitbekommen, wie man ihn hinter seinem Rücken nannte. Es machte ihm auch nichts aus; ganz im Gegenteil, wenn er sich selbst mal wieder bei einem irgendeinem Unsinn ertappte, dann murmelte er leise: „Knöpfchen, Knöpfchen, was machst du nur!“

So kam es vor, dass er bei offiziellen Anlässen, wenn er natürlich mit seinem richtigen Namen Aemilius Eusebius Kasimir Maximus, der 13., angekündigt wurde, oftmals selbst gar nicht wusste, wer gemeint war.

Nun ja, er war schon etwas seltsam, unser Kaiser Knöpfchen, und seine Erscheinung auch.

Er war ... nein, ich will nicht sagen, er war dick, er war ... rund. Kugelrund.

Und klein.

Wenn er sich bei Paraden und Aufmärschen in der Öffentlichkeit zeigte, hatte er immer einen roten Kopf. Ja, ja, ihr müsst euch vorstellen: Mit seinen kleinen Beinen musste er immer zwei Schritte machen, wenn die anderen einen machten. Und das strengt ganz schön an.

Über seine Leidenschaft hinaus aber vergaß der Kaiser allzu oft seine Staatspflichten. Er kümmerte sich nur nachlässig um seine Untergebenen oder Staatsbetriebe, und fuhr oft einfach nur herum, um seine neuen Kleider zu zeigen. Man munkelte, er habe einen Rock für jede Stunde des Tages. Das war nicht übertrieben.

Denn wenn ein Abgesandter eines anderen Staates oder sein Hofmarschall den Kaiser dringend sprechen mussten, dann hieß es immerzu: Der Kaiser, der ist in der Kleiderkammer!

Ja, ja, so war es.



# Ich brauch' was Neues

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

F

Kaiser: Hallo, meine geliebten Kleiderkammern! Mal sehen, was wir heute morgen zum Anziehen

Klavier



E<sup>b</sup> B<sup>b</sup> F E<sup>b</sup> B<sup>b</sup>

finden. Ich liebe Kleider! Aber, ich weiß gar nicht,



F E<sup>b</sup> B<sup>b</sup> F E<sup>b</sup> B<sup>b</sup>

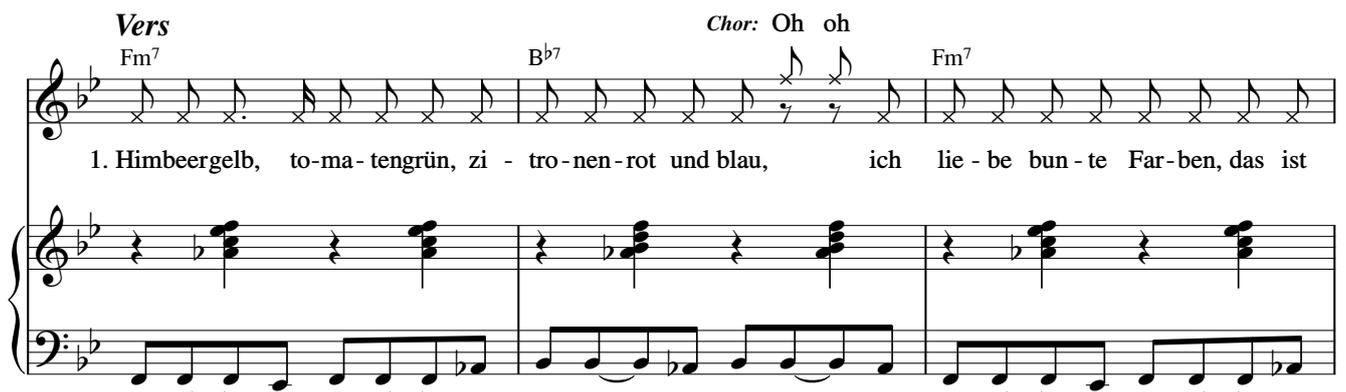
was ich anziehen soll ... Die Auswahl ist so groß!



Vers Chor: Oh oh

Fm<sup>7</sup> B<sup>b7</sup> Fm<sup>7</sup>

1. Himbeergelb, to-ma-tengrün, zi-tro-nen-rot und blau, ich lie-be bun-te Far-ben, das ist



Yeah yeah Hört hört

*B<sup>b7</sup>* *Fm<sup>7</sup>* *B<sup>b7</sup>*

mei - ne Mo - den - schau. Je - den Tag steh' ich in mei - nem gro - ßen Klei - derschrank, ich

*Fm<sup>7</sup>* *Refrain*

fin - de nichts, das zu mir passt, das macht mich wirr und krank. Ich brauch' was

*F* *E<sup>b</sup>* *B<sup>b</sup>* *F*

Neu - es je - den Tag, weil ich die al - ten Sa - chen nicht mehr mag.

*E<sup>b</sup>* *B<sup>b</sup>* *F* *E<sup>b</sup>* *B<sup>b</sup>*

Ich brauch' was Neu - es je - de Stund', ich bin der

*E<sup>b</sup>* *B<sup>b</sup>* *F*

1. Ich brauch' was Neu - es,

E<sup>b</sup> B<sup>b</sup> F E<sup>b</sup> B<sup>b</sup> F

was rich-tig schö-nes Neu - es, was Neu - es,

„Eure Majestät, Eure Majestät, wo seid Ihr“, rief die Kaiserin Rosella in eine der zahlreichen Kleiderkammern hinein.

Im Gegensatz zu ihrem Gatten war sie schlank und groß und immer etwas bläulich im Gesicht, eben eine feine Dame von blauem Blut.

„Majestät, wo seid Ihr?“, rief sie erneut und stolperte über einen der vielen Spiegel, die überall aufgestellt waren oder herumlagen.

„Hier bin ich, meine liebe Rosella, hier bei den Hemden!“, rief der Kaiser zurück. „Es ist gut, dass Ihr kommt, ich kann mich mal wieder nicht entscheiden. Soll ich das erdbeerrote, das tomatenrote oder das himbeerfarbene Hemd anziehen? Oder doch eher das gelbe? Hier habe ich das orange-gelbe, das sonnengelbe und das eigelbe herausgesucht. Was meint Ihr?“

„Blau, Eure Majestät, himmelblau! Ihr seid der Kaiser und von blauem Blut. Blau, ganz eindeutig, blau!“



# Klug oder dumm

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

C FIC C G<sup>4</sup> G *Vers* C FIC

Strich & Faden: 1. Wir ha - ben schon die al - ler - feins - ten

C Em<sup>7</sup> Am G<sup>4</sup> G

Stof - fe hand - ge - webt für Kö - ni - ge und an - d' re Ma - jes - tä - ten, so

F C E Am F C G<sup>4</sup> G

schön und fein, so zart und leicht, wie es sie sel - ten gibt, auf dem Gebiet sind wir Ka - pa - zi -

C G<sup>4</sup> G C FIC C

tä - ten. Die - se Kunst des We - bens hat uns sehr be - rühmt ge - macht, der

Em7 Am G<sup>4</sup> G F C

Stoff hat ganz be-son - d're Qua-li - tä - ten: Ein dummer Mensch, ein Tau - genichts, der

E Am F C G<sup>4</sup> G C G<sup>4</sup> G

kann den Stoff nicht seh'n, das sind nun ein - mal die Re - a - li - tä - ten.

**Refrain**

C F/D C/E F G C

Chor: Klug klug Dumm dumm Dumm dumm Klug klug

Klug o - der dumm, dumm o - der klug?

F C G<sup>4</sup> G C F/D C/E

Das ist hier die Fra - ge... Klug klug Dumm dumm

Klug o - der dumm,

F G Am Klug klug F G<sup>4</sup> G C

Dumm dumm o - der klug? Die Wahr - heit tritt zu Ta - ge. —

dumm o - der klug? Die Wahr - heit tritt zu Ta - ge. —

G<sup>4</sup> G *Vers* C C F C

2. Der Stoff und sein Ge - heim - nis hat Dok - to - ren int - res - siert, wir

Em<sup>7</sup> Am G<sup>4</sup> G F C

web - ten schon an U - ni - ver - si - tä - ten. Manch Edelmann, der war so klug und

E Am F C G<sup>4</sup> G C

gab uns all sein Gold, da - mit wir schö - ne Klei - der für

# Oje Ojemine

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

Klavier

The piano introduction consists of four measures in 4/4 time, featuring a steady bass line and a rhythmic accompaniment in the right hand. The chords are Cm, Fm, G, Cm, A<sup>b</sup>, and G.

## Vers

*(Hofmarschall zu Fürstenberg)*

1. Ich kann nichts seh'n, wo sind die schö-nen Klei - der? Was ist ge - scheh'n, wie  
2. Mein ho - hes Amt\_ will ich doch nicht ver - lie - ren, es ist ris - kant,\_ ich

sag ich's nur dem Kai - ser? Bin ich denn dumm, das kann doch kei - ner wis - sen,  
darf mich nicht bla - mie - ren. „Oh ja, wie schön!“ werd' ich zum Kai - ser sa - gen,

The first verse is set in 4/4 time with a key signature of two flats. The vocal line is supported by a piano accompaniment. The lyrics are: "1. Ich kann nichts seh'n, wo sind die schö-nen Klei - der? Was ist ge - scheh'n, wie 2. Mein ho - hes Amt\_ will ich doch nicht ver - lie - ren, es ist ris - kant,\_ ich sag ich's nur dem Kai - ser? Bin ich denn dumm, das kann doch kei - ner wis - sen, darf mich nicht bla - mie - ren. „Oh ja, wie schön!“ werd' ich zum Kai - ser sa - gen,"

## Refrain

drum bleib ich stumm, bin hin und her ge - ris - sen. O - je, o - je, o -  
er muss es seh'n, sonst geht's mir an den Kra - gen.

The refrain is set in 4/4 time. The lyrics are: "drum bleib ich stumm, bin hin und her ge - ris - sen. O - je, o - je, o - er muss es seh'n, sonst geht's mir an den Kra - gen."

Cm A<sup>b</sup> B<sup>b</sup> Cm

je, o - je - mi - ne, wa - rum, wa - rum, wa - rum nur im - mer ich? O -

A<sup>b</sup> B<sup>b</sup> Cm Fm G

je, o - je, o - je, o - je - mi - ne, ver - flixt, ver - flixt, wie är - ger -

Cm A<sup>b</sup> B<sup>b</sup> Cm

Chor: O - je o - je

lich! O - je, o - je, o - je, o - je - mi - ne, wa -

A<sup>b</sup> B<sup>b</sup> Cm

rum, wa - rum, wa - rum nur im - mer ich?

# Der Kaiser tanzt, hurra

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

D Vers D

Klavier

*Kaiser:* 1. Mei - ne Herrn, ich bin ent-zückt und  
*Rosella:* (2.) E - he-mann, die Stof-fe, die sind

dan - ke sehr, - so schö-ne Klei-der hat - te ich noch nie bis - her, - so  
wirk - lich fein, - da wer-den Eu-re Gäs-te a - ber nei - disch sein... Ihr

G A

herrlich wunder-voll und ex - zel - lent, - die - sen Or - den schenk ich euch als  
wirkt so herrschaftlich und a - de - lig. nur ich trag' al - te Klei-der, oh wie

D

Prä - sent. Zu  
är - ger - lich. 7

D

kai-ser - li - chen We - bern wer - det ihr er - nannt, und ich bin eu - er al - ler - ers - ter  
*Kaiser:* A - ber, mei - ne Lie - be, das ist kein Prob - lem, die Meis - ter Strich und Fa - den wer - den

G

Gra - tu - lant, der gan - ze Saal strahlt vol - ler E - le - ganz, Ro -  
 Euch was näh'n. Und mor - gen schrei - ten wir, ich bin schon ganz ge - spannt, ge -

A

D

sel - la, komm, wir ma - chen ei - nen Ta - Tanz.  
 mein - sam zur Pa - ra - de, Hand in Ha - Hand.

*Alle:* A G A G

Und dann, ja dann,



Gm C 3.x  $\text{\textcircled{F}}$  F

bei - de aus und klatscht App - laus. Mi - nis - ter Fürs - ten - berg ist jetzt so  
gar nichts an, o Mann, o Mann!“ Jetzt geht's erst rich - tig los, das Volk lacht  
la la la la la

C F

klein wie'n Zwerg, wo sind die We - ber nur, von ih - nen kei - ne Spur. Der Hof - mar -  
hem - mungs - los. Man gröhlt und ruft: Hur - ra!, denn al - len ist längst klar, dass man nicht

B $\flat$  F Gm C

schall wird rot, fühlt sich wie ein I - diot und auch die Die - ner - schaft hat's nicht ge -  
schuld - los ist an die - sem gan - zen Mist, so lacht man ü - ber sich ganz brü - der -

F *Refrain* B $\flat$  F C

rafft.  
lich. Der Kai - ser und die Kai - se - rin, — ganz vor - r

# Kaiser Knöpfchen

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

Klavier

The piano introduction consists of four measures in 4/4 time. The right hand plays a series of chords: C, F, G, C, F, G. The left hand plays a rhythmic pattern of eighth notes: C4, E4, G4, A4, G4, E4, C4.

## Vers

C CIE F G C CIE F G

Kai - ser Knöpf - chen\_ konn - te la - chen, denn er sah den\_ Feh - ler ein, \_

The first line of the verse features a vocal melody in the treble clef and piano accompaniment in the grand staff. The vocal line starts with a quarter note C4, followed by eighth notes E4, G4, A4, G4, E4, C4. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a rhythmic pattern in the left hand.

C CIE F G F G

schnell ver-gab\_ er\_ Strich und Fa - den, \_ denn die Schuld sah er bei sich\_ al - lein.\_

The second line of the verse continues the vocal melody and piano accompaniment. The vocal line starts with a quarter note C4, followed by eighth notes E4, G4, A4, G4, E4, C4. The piano accompaniment continues with chords and a rhythmic pattern.

C CIE F G C CIE F G

All sein Prunk und\_ Ei - tel - kei - ten\_ hat - ten ihn\_ wohl. blind ge - macht,

The third line of the verse concludes the vocal melody and piano accompaniment. The vocal line starts with a quarter note C4, followed by eighth notes E4, G4, A4, G4, E4, C4. The piano accompaniment continues with chords and a rhythmic pattern.

C CIE F G F G

ließ von Dumm-heit sich ver-lei - ten und zu Recht wurd' er dann aus - ge - lacht.

*Refrain*

C F G C F G

Kai - ser Knöpf - chen, Kai - ser Knöpf - chen, uh - la - la.

C F G F G C

Kai - ser Knöpf - chen, war in sei-nem Reich ein Su - per - star.

C F G C F G

Kai - ser Knöpf - chen, Knöpfchens neu - e Klei - der, Kai - ser Knöpf - chen, modisch und so chic.

C F G F

Kai - ser Knöpf - chen, stets saß er beim Schneider, denn er hat - te